

Generalsanierung der Genovevaburg in Mayen

Erforderliche Unterlagen im Rahmen der ZBau-Prüfung gemäß den baufachlichen Ergänzungsbestimmungen für Zuwendungen (ZBau) zu §44 der VV-LHO Teil I / Anlage 1 Nr. 5.

Die Antrags- und Bauunterlagen bestehend aus:

1. Formulare

- Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach Teil I/Anlage 4 Muster 1 zu § 44 Abs.1 VV-LHO;
- Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage nach Teil II/ Anlage 1;
- Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit;
- Kostenermittlung, Muster 6.1 RLBau;
- Planungsdaten, Muster 6.2 RLBau;
- Baunutzungs- und Lebenszykluskosten;
- Inhaltsverzeichnis über die beigefügten Unterlagen.

2. Erläuterungsbericht - er soll Auskunft geben über:

- Veranlassung und Zweck der geplanten Baumaßnahme, Raumbedarf, Kapazität, Nutzung, (ggf. Hinweise auf entsprechende Gesetze, Verordnungen, Richtlinien oder veranlassende Schreiben, die im Abdruck beigefügt sind), Benennung des künftigen Eigentümers, Baulastträgers, Betreibers oder Nutznießers der Anlage;
- Sanierungsbedarf Bestandsgebäude inkl. Technik;
- Eigentumsverhältnisse, Rechte Dritter;
- Baufachliche Bewertung der vorh. baulichen Anlagen;
- Erläuterung des Gesamtkonzeptes für die Nutzung und die vorgesehene Abwicklung der Maßnahme und Stand der Bauaufsichtlichen und sonstigen Genehmigungen usw.;
- Bau- und Ausführungsart mit Erläuterungen der baulichen, der ver- und entsorgungstechnischen, maschinentechnischen, elektrotechnischen und anderer Anlagen und Einrichtungen in Anlehnung an die DIN 276 und Muster 7.1 der RLBau;
- Erläuterung der grundsätzlichen Entscheidungen;
- Erläuterung der Barrierefreiheit.

3. Bauzeitenplan

- Bauzeitenplan als Rahmenterminplan für die Baumaßnahme unter Berücksichtigung der Prüfungs- und Genehmigungszeiten;
- Meilensteine ab Vorlage Bauunterlage: Planung, Vergabe, Bauausführung, etc.

4. Kostenermittlung

4.1 Kostenberechnung

Die Kosten sind für Hochbauten nach Kostengruppen der DIN 276-1 (2008-12) bis zur 3. Ebene der Kostengliederung auf der Basis von Mengenansätzen und Einheitspreisen zu ermitteln. Als Anlage sind, soweit erforderlich, Kostenaufschlüsselungen oder Berechnungen anderer Art, deren Ergebnisse der Kostenberechnung zugrunde gelegt wurden, beizufügen;

Die Kosten, für die eine Zuwendung beantragt wird, sind gesondert auszuweisen.

4.2 Risikokosten / Baupreissteigerung

Eine Aussage zum Risikomanagement, z.B.:

- projektspezifische Risiken, Bausubstanzrisiken, denkmalpflegerischen Anforderungen, Ertüchtigung von Tragwerken, schadstoffbelastete Bauteile;
- nichtprojektspezifische Risiken, Planungs-, Vertrags- und Insolvenzrisiken;
- analytische Betrachtungsweise und fundierte Untersuchungen in Bezug auf die Gebäudesubstanz unter Einbeziehung der erforderlichen bauwerksdiagnostischen Untersuchungen;
- Baupreissteigerungen.

4.3 Berechnung der Baunutzungskosten im Hochbau nach DIN 18960.

Die Gesamtkosten müssen nach Nutzungskostengruppen ermittelt werden. (RLBau, Muster 7.2)

5. Planunterlagen

- Übersichtsplan (Maßstab 1:5000);
- Lageplan des Bauvorhabens (Maßstab 1:500) mit Darstellung der Erschließungs- und Außenanlage;
- Bestandspläne (Maßstab 1:100);
- Unterlagen zur Bestandsaufnahme und bauwerksdiagnostischen Untersuchungen zur Ermittlung des Sanierungs- und Modernisierungsbedarfs sowie zu Art, Umfang und Ursache der Schäden;
- Entwurfszeichnungen Hochbau (1:100), Grundrisse, Schnitte, Ansichten, nach Art und Größe des Objektes unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen;
- Entwurfszeichnungen Versorgungs- und Elektrotechnik (1:100), nach Art und Größe des Objektes unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen. Festlegen aller Systeme und Anlagenteile, Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen. Funktions- und Strangschemata der Anlagen;
- Strangschemata NSHV/UV, AV/SV, BMA, IT;
- ELT-Technikzentralen (mit Darstellung der Kabeltrassen);
- Berechnung der installierten Leistung (gesamt in KW);
- Zumindest überschlägige Berechnung Wärme-, Kältebedarf, Luftmengen;
- 1 Satz Schnitte RLT-Technikzentralen (mit Darstellung RLT-Zentralgeräte u. querenden Kanälen).

6. Gegenüberstellung genehmigtes und geplantes Raumprogramm

- Von dem MWWK anerkanntes Raum- und Funktionsprogramm;
- Gegenüberstellung Raumprogramm genehmigt/geplant.
Für die Erstellung des Raumprogramms ist der Bedarf an Flächen zur Unterbringung der musealen Ausstattung darzustellen sowie die in Gänze zur Verwaltung erforderlichen Vollzeitäquivalente;
- Begründungen zu den einzelnen Abweichungen zum genehmigten Raumprogramm.

7. Flächen- und Rauminhaltsberechnungen nach DIN 277

- Berechnung der Flächen (nach Flächenart gegliedert) NGF, NUF, TF, VF, KGF, BGF;
- Berechnung der Rauminhalte, BRI.

8. Gutachten / Nachweise / Genehmigung

- Baugenehmigung (Vorbescheid genügt);
- Denkmalschutzrechtliche Genehmigung;
- Genehmigtes Museumskonzept „Eifelmuseum“;
- Brandschutzgutachten;
- Tragwerksplanung (Vorstatik genügt);
- Bodengutachten (falls erforderlich);
- Stellungnahme der Behindertenvertretung;
- Schadstoffgutachten.

9. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Wie dem ABB mit Datum vom 10.08.2020 vorgelegt.

10. Vergabeübersicht

Vorlage einer Übersichtstabelle für Dienstleistungs-, Liefer- und Bauaufträge mit der Angabe von Kostengruppe, Gewerk, Kostenberechnung netto und der beabsichtigten Vergabeart unter Berücksichtigung der Vergaberichtlinien, VOB, UVgO, VgV **für alle bereits durchgeführten und beabsichtigten Vergabeverfahren.**

Bei Überschreitung des Schwellenwertes bei der Vergabe von Planungsleistungen sind Nachweise über durchgeführte VgV-Verfahren dem Antrag beizufügen.

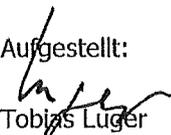
Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, die baufachliche Prüfbehörde oder die Bewilligungsbehörde werden unter Umständen bei Bedarf wegen einer Vorlage zusätzlicher Unterlagen an die Stadtverwaltung Mayen herantreten.

Vorlage der Antragsunterlagen (HU-Bau):

- bei der ADD-Trier 4-fach

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung LBB
Prüfgruppe ZBau

Aufgestellt:


Tobias Luger

